

Musik ist Hauptgang statt Beigemüse

KKL Das 21st Century Symphony Orchestra spielt und zeigt «Der Jäger des verlorenen Schatzes». Verpackt in ein tolles Gesamtpaket.

MICHAEL GRABER
michael.graber@luzernerzeitung.ch

Indiana Jones hat es mal wieder geschafft. Während die Nazis von den Geistern aus der Bundeslade zerfressen werden, kneift der tapfere Archäologe die Augen zu und überlebt dadurch. Ende gut, alles gut.

Geschafft hat es auch einmal mehr das 21st Century Symphony Orchestra. Sie haben es geschafft, den Indiana-Jones-Film «Der Jäger des verlorenen Schatzes» zu einem neuen, ganzheitlichen Erlebnis zu verpacken. Live untermalen sie Jones' rasante Jagd um die Welt von Nepal bis nach Afrika, und das alles genaustens getaktet. Das ist mindestens ebenso präzise Arbeit wie Kunst.

Sinnliche Deko

Der Film aus dem Jahr 1981 erhält dadurch eine neue Dimension, viel mehr Dolby Surround geht gar nicht. Wer noch etwas mehr Event will – und auch entsprechend ins Portemonnaie langen kann und will –, darf aber noch tiefer in die Indiana-Jones-Welt eintauchen. Vor dem Konzert wird im Luzerner Saal ein entsprechendes Dinner angeboten. Der Saal, eigentlich ja wirklich nicht gerade eine Charmebombe, wurde dafür in eine sehr sinnliche Deko getaucht. Auf riesigen aufgeschlagenen Büchern flimmern stimmungsvolle Bilder, und sogar das Personal für den Schnaps zum Kaffee nach dem Essen hat sich in Indiana-Jones-Klamotten geworfen.



Im Luzerner Saal konnte man sich vor dem Konzert kulinarisch einstimmen.

Bild Roger Grütter

Beindruckend auch hier: wie genau alles getaktet ist. Mittels Leuchten wird dem Servierpersonal angezeigt, welche Tische gerade bedient werden müssen. Alles muss stimmen und zur richtigen Zeit kommen: Verzögert sich etwas beim Essen, verzögert sich das Konzert und es verzögert sich allenfalls die Heimreise.

Der Küchencrew gelingt wie dem Orchester eine Punktlandung. Zehn Minuten vor Konzertstart ist der Kaffee ausgetrunken. Vor allem das leckere Angus-Stück beim Hauptgang bleibt in nachhaltiger Erinnerung. Und natürlich das wunderbare Ambiente, das einen den nasskalten, nebligen Dezember draussen fast ein wenig vergessen liess.

Das ist ja vielleicht auch ein wenig das Geheimnis des 21st Century Symphony Orchestra. Es bietet nicht «einfach» Konzertabende, sondern Gesamtevents. Damit zieht es ein Publikum weit über Klassikkreise hinaus an und lockt auch Leute ins KKL, die sich sonst selten bis nie in den Nouvel-Bau verirren würden. Im besten Fall wirkt das

21st Century Symphony Orchestra wie ein Türöffner.

Spürbare Magie

Gut möglich, dass es auch ein neues Publikum für klassische Klassikkonzerte gewinnt. Gerade im zweiten Teil des Films ist die Magie spürbar, die ein Orchester auslösen kann. Mit teils wuchtigen Klängen unterstützen sie das Geschehen auf der Leinwand eindrücklich. Manchmal verschmelzen Film und Musik fast komplett, und man vergisst, dass man in einem Konzertsaal statt in einem Kino sitzt. Aber gerade weil das Orchester auch kleinere Akzente setzt und sich traut, in ansprechender Lautstärke zu spielen, ist die Musik nicht nur Beigemüse, sondern mindestens so Hauptgang wie vorher das Angus-Stück.

Eindrücklich auch, wie man Dirigent Ludwig Wicki bei der Arbeit zuschauen kann. Er hat nicht nur die Noten auf dem Pult, sondern auch einen Bildschirm, der ihm exakt Einsätze und Tempi anzeigt. Und trotzdem: Bei aller harten Arbeit ist da auch jede Menge Leidenschaft spürbar.

Zurück im Winter

Nachdem der letzte Applaus verklungen ist, wird man vom KKL wieder in den Dezember hinausgespuckt. Draussen laufen Leute Schlittschuh auf einem Eisfeld. Irgendwie gehört auch dieser starke Kontrast zum gelungenen Gesamterlebnis. Von der Wüste im Film zum Winter in Luzern.

HINWEIS

Weitere Daten: 6./9./10./22./27. Dezember/29. und 31. Dezember sowie 2. und 3. Januar. Infos und Tickets: www.indianas-symphony.ch

Wir verlosen **3-mal 2 Tickets** für die Vorstellung am 22. Dezember um 20 Uhr. Und so einfach funktioniert: Wählen Sie **0901 83 30 25** (Fr. 1.50 pro Anruf) oder nehmen Sie teil unter www.luzernerzeitung.ch/wettbewerbe